

AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE

Inhaltsverzeichnis
des Jahrgangs 2017

APuZ

ZEITSCHRIFT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

Beilage zur Wochenzeitung Das **Parlament**

1–3/2017	Köln
4/2017	Gewalt
5–7/2017	1967
8/2017	Estland, Lettland, Litauen
9–10/2017	Türkei
11–12/2017	Fremd in der Heimat
13/2017	Wahrheit
14–15/2017	Das Amt
16–17/2017	Infrastruktur
18/2017	USA
19–20/2017	„Das Kapital“
21–22/2017	Russland und Deutschland
23–25/2017	Steuerpolitik
26/2017	Arbeitsmarktpolitik
27–29/2017	Integrationspolitik
30–31/2017	Familienpolitik
32–33/2017	Innere Sicherheit
34–36/2017	Russische Revolution
37/2017	Europa
38–39/2017	Wählen gehen
40–41/2017	Jugoslawien
42–43/2017	(Anti-)Faschismus
44–45/2017	Wandel des Politischen?
46–47/2017	Darknet
48/2017	Stadt
49–50/2017	Wald
51–52/2017	Meere und Ozeane



Herausgegeben von der
Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Telefon: (0228) 9 95 15-0

REDAKTION

Lorenz Abu Ayyash
Anne-Sophie Friedel
Christina Lotter (Volontärin)
Johannes Piepenbrink
Anne Seibring
apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
twitter.com/APuZ_bpb

SATZ

le-tex publishing services GmbH, Leipzig

DRUCK

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

ABONNEMENT

Aus Politik und Zeitgeschichte wird mit
der Wochenzeitung **Das Parlament**
ausgeliefert.
Jahresabonnement 25,80 Euro; ermäßigt
13,80 Euro.
Im Ausland zzgl. Versandkosten.
FAZIT Communication GmbH
c/o InTime Media Services GmbH
fazit-com@intime-media-services.de

Die Veröffentlichungen in Aus Politik und
Zeitgeschichte stellen keine Meinungs-
äußerung der Herausgeberin dar;
sie dienen der Unterrichtung und
Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER	SEITE 03–15
II. ALPHABETISCHES AUTOR/INNENREGISTER	SEITE 16–18
III. CHRONOLOGISCHES REGISTER	SEITE 19–24

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

Arbeit		Baltikum	
Die Suche nach dem Sinn: Zur Zukunft der Arbeit (Friedericke Hardering)	(26, 4)	Was ist und wo liegt das Baltikum? Ein Blick auf die politische Geografie der Ostseeregion (Jörg Hackmann)	(8, 4)
Der Arbeitsmarkt als Problem und Politikum. Entwicklungslinien und aktuelle Tendenzen (Josef Schmid)	(26, 11)	Kleine Geschichte der baltischen Staaten (Karsten Brüggemann)	(8, 9)
Arbeitsmarktpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien. Eine Bestandsaufnahme vor der Bundestagswahl 2017 (Stefan Sell)	(26, 18)	Drei Länder, drei Wege in die Demokratie (Sigita Urdze)	(8, 16)
Agenda 2010 und Arbeitsmarkt: Eine Bilanz (Ulrich Walwei)	(26, 25)	Minderheitenintegration in den baltischen Staaten. Eine Frage der Sprache? (Ada-Charlotte Regelman)	(8, 21)
Die Integration von Flüchtlingen und Arbeitsmigranten in der Arbeitswelt. Betrieblicher Universalismus unter Druck (Werner Schmidt)	(26, 34)	Erinnerungsdiskurse und Geschichtspolitik in den baltischen Staaten (Eva-Clarita Pettai)	(8, 28)
Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Ein komplexes Problem – verschiedene Antworten (Irene Dingeldey/Marie-Luise Assmann/Lisa Steinberg)	(26, 40)	Die baltischen Staaten und ihr schwieriges Verhältnis zu Russland (Kai-Olaf Lang)	(8, 34)
Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen. Antwort auf den Fachkräftemangel? (Wido Geis)	(27–29, 27)	Baltische Wege aus der Finanzkrise. Musterbeispiele für erfolgreiche Austeritätspolitik? (Dorothee Bohle)	(8, 40)
Außenpolitik siehe Internationale Beziehungen		Bundestagswahl	
		Informationskrieg in Deutschland? Zur Gefahr russischer Desinformation im Bundestagswahljahr (Gemma Pörzgen)	(21–22, 16)
		Alte Kämpfe, neue Positionen? Steuerpolitik als Wahlkampfthema (Constanze Elter)	(23–25, 18)

Arbeitsmarktpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien. Eine Bestandsaufnahme vor der Bundestagswahl 2017 (Stefan Sell)	(26, 18)	Ist die Europäische Union als wehrhafte Demokratie gescheitert? (Jan-Werner Müller)	(37, 4)
Alter Wein in neuen Schläuchen? Integrationskonzepte vor der Bundestagswahl (Petra Bendel)	(27–29, 4)	Warum wählen wir? Zur Etablierung und Attraktivität von Massenvahlen (Hedwig Richter)	(38–39, 10)
Wie passt das zusammen? Familienleitbilder junger Menschen und Parteipositionen zur Familienpolitik (Martin Bujard)	(30–31, 9)	Garantieren Wahlen demokratische Legitimität? (Sascha Kneip/Wolfgang Merkel)	(38–39, 18)
Innere Sicherheit als Thema parteipolitischer Auseinandersetzung (Bernhard Frevel/Bernhard Rinke)	(32–33, 4)	Für eine Wahlpflicht (Michael Kaeding)	(38–39, 25)
Was entscheidet die Wahl? Themen und Motive im Superwahljahr 2017 (Karl-Rudolf Korte)	(38–39, 4)	Gegen eine Wahlpflicht (Viola Neu)	(38–39, 29)
Populismus in Echtzeit. Analyse des TV-Duells und des TV-Fünfkampfs im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 (Thorsten Faas/Jürgen Maier/Michaela Maier/Simon Richter)	(44–45, 17)	E-Voting in Estland: Vorbild für Deutschland? (Markus Reiners)	(38–39, 33)
		Die Selbstgefälligkeit der Intelligenz im Zeitalter des Populismus. Plädoyer für mehr Lernbereitschaft in der Demokratie (Reinhard Wolf)	(44–45, 4)
		Mehr als Imitation. Auch Autokraten lassen wählen (Michael Krennerich)	(44–45, 39)

Demokratie

Drei Länder, drei Wege in die Demokratie (Sigita Urdze)	(8, 16)
Der gescheiterte Putsch und seine Folgen (Michael Martens)	(9–10, 4)
Die Wahrheit hinter Gittern – Presse- und Meinungsfreiheit in der Türkei (Kristina Karasu)	(9–10, 18)
Verlorene Wirklichkeit? An der Schwelle zur postfaktischen Demokratie (Vincent F. Hendricks/Mads Vestergaard)	(13, 4)
„Wahres Wissen“ und demokratisch verfasste Gesellschaft (Peter Weingart)	(13, 11)
Lügen und Politik im „postfaktischen Zeitalter“ (Stefan Marschall)	(13, 17)
Die Amtswürde – Tradition und Moderne im demokratischen Staat (Utz Schliesky)	(14–15, 42)
Demokratische Stabilität durch <i>checks and balances</i> ? (Eva Marlene Hausteiner)	(18, 16)
Streit um die streitbare Demokratie. Ein Rückblick auf die Anfangsjahre der Bundesrepublik (Dominik Rigoll)	(32–33, 40)

Digitalisierung

Digitale Infrastruktur. Zwischen Fördermilliarden und Netzrealitäten (Jürgen Kuri)	(16–17, 24)
Siegeszug der Algorithmen? Predictive Policing im deutschsprachigen Raum (Simon Egbert)	(32–33, 17)
E-Voting in Estland: Vorbild für Deutschland? (Markus Reiners)	(38–39, 33)
„Tor“ in eine andere Welt? Begriffe, Technologien und Widersprüche des Darknets (Stefan Mey)	(46–47, 4)
Hilflose Ermittler. Warum Kriminelle im Darknet wenig zu befürchten haben (Otto Hostettler)	(46–47, 10)
Netz der Dissidenten. Die helle Seite im Darknet (Daniel Moßbrucker)	(46–47, 16)
Going dark? Dilemma zwischen sicherer, privater Kommunikation und den Sicherheitsinteressen von Staaten (Matthias Schulze)	(46–47, 23)
Phänomen Bitcoin. Geld, Technologie und gesellschaftliches Ereignis (Friedemann Brenneis)	(46–47, 29)

Eine kurze Geschichte der Kryptografie (Albrecht Beutelspacher) (46–47, 35)	Was uns Marx heute noch zu sagen hat (Hans-Werner Sinn) (19–20, 23)
Drogenhandel im Darknet. Gesellschaftliche Auswirkungen von Kryptomärkten (Meropi Tzanetakis) (46–47, 41)	Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Ein komplexes Problem – verschiedene Antworten (Irene Dingledey/Marie-Luise Assmann/Lisa Steinberg) (26, 40)
Engagement	Ist die Europäische Union als wehrhafte Demokratie gescheitert? (Jan-Werner Müller) (37, 4)
Das Ehrenamt – Empirie und Theorie des bürgerschaftlichen Engagements (Bettina Hollstein) (14–15, 36)	EU-Politik in Krisenzeiten. Krisenmanagement und Integrationsdynamik in der Europäischen Union (Johannes Müller Gómez/Wulf Reiners/Wolfgang Wessels) (37, 11)
Erinnerungskultur	Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten: Wer kann, geht voran (Dominika Biegoń) (37, 18)
Erinnerungsdiskurse und Geschichtspolitik in den baltischen Staaten (Eva-Clarita Pettai) (8, 28)	Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten: Mitgliedsstaaten zweiter Klasse? (Klaus Brummer) (37, 23)
Die Erzählung vom Ende der Sowjetunion als außenpolitischer Referenzpunkt (Felix Riefer) (21–22, 22)	Zu viel Europa? Europäische Gerichte in der Kritik (Angelika Nußbaumer) (37, 28)
Stalingrad: gemeinsame Erfahrung, getrenntes Erinnern? (Jens Ebert) (21–22, 27)	Gibt es eine europäische Öffentlichkeit? Forschungsstand, Befunde, Ausblicke (Javier Ruiz-Soler) (37, 35)
Analogie zum Jahr 1917? Was uns die Russische Revolution über Donald Trump sagen kann (Ivan Krastev) (34–36, 4)	Neuer Schwung für Europa? Lehren aus der Vergangenheit und aktuelle Handlungsfelder (Ulrike Liebert) (37, 41)
Erinnerung an die Russische Revolution im heutigen Russland (Ekaterina Makhotina) (34–36, 27)	Europa an der Spitze? Ein Blick von außen auf die Zukunft der Europäischen Union (Steven Hill) (37, 48)
Jugoslawien nach Jugoslawien. Erinnerungen an ein untergegangenes Land (Tanja Petrović) (40–41, 32)	Verlorene Strahlkraft? Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens zwischen EU, Russland und Türkei (Vedran Džihić) (40–41, 10)
Mythos Tito (Marc Halder) (40–41, 38)	Kleine Geschichte der europäischen Stadt (Dieter Schott) (48, 11)
Dies- und Jenseits des Erinnerungskonsenses. Kritik der postnationalsozialistischen Selbstvergewisserung (Cornelia Siebeck) (42–43, 23)	Die lokale Kultur der europäischen Hafenstadt: Gemeinsames Erbe Europas (Günter Warsewa) (51–52, 35)
Europa	Extremismus
Vergebliches Werben um den „Brentrance“. Großbritannien und Europa 1967 (Gabriele Clemens) (5–7, 21)	„Kein Kölsch für Nazis“. Kommunales Wir-Gefühl als politische Mobilisierungsressource (Alexander Häusler) (1–3, 41)
Quadratur des Kreises? Hintergründe der EU-Türkei-Beziehungen (Funda Tekin) (9–10, 36)	
Minderheitenschutz in Europa: Entwicklung und aktueller Stand (Rainer Hofmann) (11–12, 9)	

Autonome und Gewalt. Das Gefahrenpotenzial im Linksextremismus (Armin Pfahl-Traughber)	(32–33, 28)	„Küsst die Faschisten“. Autonomer Antifaschismus als Begriff und Programm (Nils Schuhmacher)	(42–43, 35)
Faschisten von heute? „Neue Rechte“ und ideologische Traditionen (Volker Weiß)	(42–43, 4)	Populismus als Postfaschismus (Federico Finchelstein)	(42–43, 42)
„Küsst die Faschisten“. Autonomer Antifaschismus als Begriff und Programm (Nils Schuhmacher)	(42–43, 35)	Flucht siehe Migration und Integration	
Familie		Gender	
Mutter, Vater, Kind: Was heißt Familie heute? (Anja Steinbach)	(30–31, 4)	Sexualisierte Gewalt im reformierten Strafrecht. Ein Wertewandel – zumindest im Gesetz (Heike Rabe)	(4, 27)
Wie passt das zusammen? Familienleitbilder junger Menschen und Parteipositionen zur Familienpolitik (Martin Bujard)	(30–31, 9)	Geschlechter(un)gerechtigkeit: Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Janine Bernhardt)	(30–31, 28)
Familienpolitik in der Bundesrepublik. Kleine Politikfeldgeschichte (Irene Gerlach)	(30–31, 16)	Gleichberechtigung nach 1917? Frauen in der kommunistischen Internationale (Brigitte Studer)	(34–36, 39)
Armutrisiko alleinerziehend (Sabine Hübgen)	(30–31, 22)	Gewalt	
Geschlechter(un)gerechtigkeit: Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Janine Bernhardt)	(30–31, 28)	„Nach“ Köln ist wie „vor“ Köln. Die Silvesternacht und ihre Folgen (Christian Werthschulte)	(1–3, 10)
Wettbewerbsvorteil Familienbewusstsein. „Familienpolitik“ von Unternehmen (Nicole Beste-Fopma/Volker Baisch)	(30–31, 34)	Gewalt erklären? (Wolfgang Knöbl)	(4, 4)
Faschismus		Gewaltforschung – ein Überblick (Michaela Christ)	(4, 9)
Faschisten von heute? „Neue Rechte“ und ideologische Traditionen (Volker Weiß)	(42–43, 4)	(Staats-)Gewalt und moderne Gesellschaft. Der Mythos vom Verschwinden der Gewalt (Teresa Koloma Beck)	(4, 16)
Globalgeschichte des Faschismus. Neue Forschungen und Perspektiven (Sven Reichardt)	(42–43, 10)	Gewaltmassen. Zum Zusammenhang von Gruppen, Menschenmassen und Gewalt (Stefan Kühl)	(4, 22)
Verflochtene Geschichten. Stepan Bandera, der ukrainische Nationalismus und der transnationale Faschismus (Grzegorz Rossoliński-Liebe)	(42–43, 17)	Sexualisierte Gewalt im reformierten Strafrecht. Ein Wertewandel – zumindest im Gesetz (Heike Rabe)	(4, 27)
Von Rom nach Charlottesville. Eine sehr kurze Geschichte des globalen Antifaschismus (Nigel Copsey)	(42–43, 29)	Infrastruktur	
		Eine kurze (Alltags-)Geschichte der Infrastruktur (Dirk van Laak)	(16–17, 4)
		Zur Privatisierung von Infrastruktur: Staat im Ausverkauf (Tim Engartner)	(16–17, 12)
		Zur Privatisierung von Infrastruktur: Staat im Vorteil (Michael Eilfort/Benjamin Jursch)	(16–17, 18)

Digitale Infrastruktur. Zwischen Fördermilliarden und Netzrealitäten (Jürgen Kuri) (16–17, 24)

Mit angezogener Handbremse: Zum Stand der Energiewende (Weert Canzler) (16–17, 24)

Kommunale Infrastrukturpolitik. Zwischen Konsolidierung und aktiver Gestaltung (Henrik Scheller) (16–17, 39)

Städte für Menschen. Transformationen urbaner Mobilität (Mathias Wilde/Thomas Klinger) (48, 32)

Innere Sicherheit

Innere Sicherheit als Thema parteipolitischer Auseinandersetzung (Bernhard Frevel/Bernhard Rinke) (32–33, 4)

Soziale Tatsachen. Eine wissenssoziologische Perspektive auf den „Gefährder“ (Andrea Kretschmann) (32–33, 11)

Siegeszug der Algorithmen? Predictive Policing im deutschsprachigen Raum (Simon Egbert) (32–33, 17)

Ausnahmefall Deutschland. Die Debatte um einen Einsatz der Bundeswehr im Innern (Thomas Wiegold) (32–33, 24)

Autonome und Gewalt. Das Gefahrenpotenzial im Linksextremismus (Armin Pfahl-Traugher) (32–33, 28)

Objektive und subjektive Sicherheit in Deutschland. Eine wissenschaftliche Annäherung an das Sicherheitsgefühl (Dina Hummelsheim-Doss) (32–33, 34)

Streit um die streitbare Demokratie. Ein Rückblick auf die Anfangsjahrzehnte der Bundesrepublik (Dominik Rigoll) (32–33, 40)

Hilflose Ermittler. Warum Kriminelle im Darknet wenig zu befürchten haben (Otto Hostettler) (46–47, 10)

Going dark? Dilemma zwischen sicherer, privater Kommunikation und den Sicherheitsinteressen von Staaten (Matthias Schulze) (46–47, 23)

Integration siehe Migration und Integration

Internationale Beziehungen

Die baltischen Staaten und ihr schwieriges Verhältnis zu Russland (Kai-Olaf Lang) (8, 34)

Die Rolle der Türkei in der Region – (Un-)Ordnungsgarant in einem neuen Nahen Osten (Roy Karadag) (9–10, 42)

Innenansichten von Trumps Außenpolitik (Josef Braml) (18, 29)

Amerika, Deutschland und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen (Andrew B. Denison) (18, 35)

Kalter Krieg oder neue Ostpolitik? Ansätze deutscher Russlandpolitik (Andreas Heinemann-Grüder) (21–22, 4)

Russlands Weg in die „postwestliche Welt“ (Aschot L. Manutscharjan) (21–22, 11)

Das Ende der Steueroasen? (Lukas Hakelberg/Thomas Rixen) (23–25, 30)

Arktis und Südchinesisches Meer: Ressourcen, Seewege und Ordnungskonflikte (Michael Paul) (51–52, 29)

Jugoslawien

Echoraum, nicht Pulverfass (Andreas Ernst) (38–39, 4)

Verlorene Strahlkraft? Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens zwischen EU, Russland und Türkei (Vedran Džihic) (40–41, 10)

Kleine Geschichte Jugoslawiens (Marie-Janine Calic) (40–41, 16)

Der bosnisch-herzegowinische Nachkrieg. Ein Kampf um den Opferstatus (Ana Mijic) (40–41, 26)

Jugoslawien nach Jugoslawien. Erinnerungen an ein untergegangenes Land (Tanja Petrovic) (40–41, 32)

Mythos Tito (Marc Halder) (40–41, 38)

Klima siehe Umwelt

Krieg und Konflikt

Die amerikanischen Träume zersplittern: 1967 in den USA (Philipp Gassert) (5–7, 15)

Das Jahr, das den Nahen Osten veränderte (Jan Busse/Stephan Stetter) (5–7, 27)

Der gescheiterte Putsch und seine Folgen (Michael Martens) (9–10, 4)

Erneute Gewalteskalation im türkisch-kurdischen Konflikt (Gülistan Gürbey) (9–10, 10)

Die Rolle der Türkei in der Region – (Un-)Ordnungsgarant in einem neuen Nahen Osten (Roy Karadag) (9–10, 42)

Stalingrad: gemeinsame Erfahrung, getrenntes Erinnern? (Jens Ebert) (21–22, 27)

Der bosnisch-herzegowinische Nachkrieg. Ein Kampf um den Opferstatus (Ana Mijić) (40–41, 26)

Kriminalität

Objektive und subjektive Sicherheit in Deutschland. Eine wissenschaftliche Annäherung an das Sicherheitsgefühl (Dina Hummelsheim-Doss) (32–33, 34)

Going dark? Dilemma zwischen sicherer, privater Kommunikation und den Sicherheitsinteressen von Staaten (Matthias Schulze) (46–47, 23)

Drogenhandel im Darknet. Gesellschaftliche Auswirkungen von Kryptomärkten (Meropi Tzanetakis) (46–47, 41)

Kultur

Szenen eines Jahres (Sabine Pamperrien) (5–7, 4)

Sprache, Kultur, Arbeit? Zur Inklusion neu Zugewanderter durch Bildung (Anselm Böhmer) (27–29, 21)

So tickt Berlin? Städtische Eigenlogiken in der Diskussion (Jens Wietschorke) (48, 4)

Die Stadt, ein großes Selfie? Urbanität zwischen Bühne und Beute (Wolfgang Kaschuba) (48, 19)

Über die Ästhetik der Städte (Christoph Mäckler) (48, 39)

Natur der Nation. Der „deutsche Wald“ als Denkmuster und Weltanschauung (Johannes Zechner) (49–50, 4)

Sehnsucht nach Wald als Wildnis (Thomas Kirchhoff) (49–50, 19)

Die lokale Kultur der europäischen Hafenstadt: Gemeinsames Erbe Europas (Günter Warsewa) (51–52, 35)

Lateinamerika

„Der Erlöser aus dem Dschungel“. Ernesto Guevaras Tod, Vermächtnis und Auferstehung (Lukas Böckmann) (5–7, 34)

Populismus als Postfaschismus (Federico Finchelstein) (42–43, 42)

Holzwege in Venezuela. Der Tropenwald als soziale Landschaft (Martina Grimmig) (49–50, 25)

Medien

„Nach“ Köln ist wie „vor“ Köln. Die Silvesternacht und ihre Folgen (Christian Werthschulte) (1–3, 10)

Die Wahrheit hinter Gittern – Presse- und Meinungsfreiheit in der Türkei (Kristina Karasu) (9–10, 18)

Verlorene Wirklichkeit? An der Schwelle zur postfaktischen Demokratie (Vincent F. Hendricks/Mads Vestergaard) (13, 4)

„Wahres Wissen“ und demokratisch verfasste Gesellschaft (Peter Weingart) (13, 11)

Kleine Geschichte des politischen Faktenchecks in den USA (Lucas Graves) (13, 28)

Bilder und „historische Wahrheit“ (Jens Jäger) (13, 34)

Verleumdungskampagnen und Medienskandale – Amtsführung im „postfaktischen Zeitalter“ (Niels H. M. Albrecht) (14–15, 49)

Amerika nach 100 Tagen Unwahrscheinlichkeit (Ina Ruck) (18, 4)

Die große Entzweiung. Wie Amerika in politische Echokammern zerfiel (Torben Lütjen) (18, 9)

Outlaw, Clown, Selfmademan, Superheld und Störenfried. Donald Trump in den Augen der Popkritik (Georg Seeßlen)	(18, 39)	Postsowjetische Migranten in Deutschland – Perspektiven auf eine heterogene „Diaspora“ (Jannis Panagiotidis)	(11–12, 23)
Karl Marx: Bildnis und Ikone (Beatrix Bouvier)	(19–20, 34)	Türkeistämmige in Deutschland. Heimatlos oder überall zuhause? (Hacı-Halil Uslucan)	(11–12, 31)
Informationskrieg in Deutschland? Zur Gefahr russischer Desinformation im Bundestagswahljahr (Gemma Pörzgen)	(21–22, 16)	Die Integration von Flüchtlingen und Arbeitsmigranten in der Arbeitswelt. Betrieblicher Universalismus unter Druck (Werner Schmidt)	(26, 34)
Von viel Leid und wenig Freud. Reden über Steuern (Elisabeth Wehling)	(23–25, 4)	Alter Wein in neuen Schläuchen? Integrationskonzepte vor der Bundestagswahl (Petra Bendel)	(27–29, 4)
Objektive und subjektive Sicherheit in Deutschland. Eine wissenschaftliche Annäherung an das Sicherheitsgefühl (Dina Hummelsheim-Doss)	(32–33, 34)	„Wir wurden respektiert und haben auch Respekt gezeigt“. Ein Gespräch über das Ankommen, die Verantwortung des Einzelnen und Fußball (Neven Subotić)	(27–29, 10)
Gibt es eine europäische Öffentlichkeit? Forschungsstand, Befunde, Ausblicke (Javier Ruiz-Soler)	(37, 35)	Zuwanderung und Integration. Aktuelle Zahlen, Entwicklungen, Maßnahmen (Özlem Konar/Axel Kreienbrink/Anja Stichs)	(27–29, 13)
Populismus in Echtzeit. Analyse des TV-Duells und des TV-Fünfkampfs im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 (Thorsten Faas/Jürgen Maier/Michaela Maier/Simon Richter)	(44–45, 17)	Sprache, Kultur, Arbeit? Zur Inklusion neu Zugewanderter durch Bildung (Anselm Böhmer)	(27–29, 21)
Antipolitik und postmoderne Ringkampf-Unterhaltung (Paula Diehl)	(44–45, 25)	Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen. Antwort auf den Fachkräftemangel? (Wido Geis)	(27–29, 27)
Die Wahrheit über Postfaktizität (Gary S. Schaal/Dannica Fleuß/Sebastian Dumm)	(44–45, 31)	Sozialräumliche Integration von Flüchtlingen. Das Beispiel Hamburg-Harvestehude (Jürgen Friedrichs/Felix Leßke/Vera Schwarzenberg)	(27–29, 34)
Netz der Dissidenten. Die helle Seite im Darknet (Daniel Moßbrucker)	(46–47, 16)	Angekommen und auch wertgeschätzt? Integration von Türkestämmigen in Deutschland (Olaf Müller/Detlef Pollack)	(27–29, 41)
Migration und Integration		EU-Politik in Krisenzeiten. Krisenmanagement und Integrationsdynamik in der Europäischen Union (Johannes Müller Gómez/Wulf Reiners/Wolfgang Wessels)	(37, 11)
„Nach“ Köln ist wie „vor“ Köln. Die Silvesternacht und ihre Folgen (Christian Werthschulte)	(1–3, 10)	Minderheiten	
Neue Heimat am Rhein? „Gastarbeiter“ in Köln zwischen 1955 und 1983 (Lena Foerster)	(1–3, 24)	Minderheitenintegration in den baltischen Staaten. Eine Frage der Sprache? (Ada-Charlotte Regelman)	(8, 21)
Minderheitenintegration in den baltischen Staaten. Eine Frage der Sprache? (Ada-Charlotte Regelman)	(8, 21)	Minderheitenintegration in den baltischen Staaten. Eine Frage der Sprache? (Ada-Charlotte Regelman)	(8, 21)
Was ist Heimat? Im Camp der Bestmöglichangekommenen (Dmitrij Kapitelman)	(11–12, 4)		

Erneute Gewalteskalation im türkisch-kurdischen Konflikt (Gülistan Gürbey)	(9–10, 10)	Verflochtene Geschichten. Stepan Bandera, der ukrainische Nationalismus und der transnationale Faschismus (Grzegorz Rossoliński-Liebe)	(42–43, 17)
Was ist Heimat? Im Camp der Bestmöglichangekommenen (Dmitrij Kapitelman)	(11–12, 4)	Dies- und Jenseits des Erinnerungskonsenses. Kritik der postnational-sozialistischen Selbstvergewisserung (Cornelia Siebeck)	(42–43, 23)
Minderheitenschutz in Europa: Entwicklung und aktueller Stand (Rainer Hofmann)	(11–12, 9)	Natur der Nation. Der „deutsche Wald“ als Denkmuster und Weltanschauung (Johannes Zechner)	(49–50, 4)
Zur sozialen und politischen Lage der anerkannten nationalen Minderheiten in Deutschland (Sonja Wolf)	(11–12, 16)		
Postsowjetische Migranten in Deutschland. Perspektiven auf eine heterogene „Diaspora“ (Jannis Panagiotidis)	(11–12, 23)	Populismus	
Türkeistämmige in Deutschland. Heimatlos oder überall zuhause? (Hacı-Halil Uslucan)	(11–12, 31)	Amerika nach 100 Tagen Unwahrscheinlichkeit (Ina Ruck)	(18, 4)
Deutsche Minderheiten im Ausland (Gerald Volkmer)	(11–12, 38)	Die große Entzweiung. Wie Amerika in politische Echokammern zerfiel (Torben Lütjen)	(18, 9)
		Demokratische Stabilität durch <i>checks and balances</i> ? (Eva Marlene Hausteiner)	(18, 16)
Naher Osten		Populismus als Postfaschismus (Federico Finchelstein)	(42–43, 42)
Das Jahr, das den Nahen Osten veränderte (Jan Busse/Stephan Stetter)	(5–7, 27)	Die Selbstgefälligkeit der Intelligenz im Zeitalter des Populismus. Plädoyer für mehr Lernbereitschaft in der Demokratie (Reinhard Wolf)	(44–45, 4)
Die Rolle der Türkei in der Region – (Un-)Ordnungsgarant in einem neuen Nahen Osten (Roy Karadag)	(9–10, 42)	Liberaler Antipopulismus. Ein Ausdruck von Postpolitik (Oliver Marchart)	(44–45, 11)
Nationalsozialismus		Populismus in Echtzeit. Analyse des TV-Duells und des TV-Fünfkampfs im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 (Thorsten Faas/Jürgen Maier/Michaela Maier/Simon Richter)	(44–45, 17)
Eine ganz normale Stadt. Ein Blick in die Kölner Geschichte (Werner Jung)	(1–3, 31)	Protest	
NS-Vergangenheit deutscher Behörden (Christian Mentel/Niels Weise)	(14–15, 16)	Krise und Protest: Signaturen eines westdeutschen Jahres (Martin Stallmann)	(5–7, 9)
Streit um die streitbare Demokratie. Ein Rückblick auf die Anfangsjahrzehnte der Bundesrepublik (Dominik Rigoll)	(32–33, 40)	Rassismus	
Faschisten von heute? „Neue Rechte“ und ideologische Traditionen (Volker Weiß)	(42–43, 4)	Die amerikanischen Träume zersplittern: 1967 in den USA (Philipp Gassert)	(5–7, 15)

Von Barack Obama zu Donald Trump. Martin Luther Kings Traum vor dem Ende? (Manfred Berg)	(18, 22)	Erinnerungsdiskurse und Geschichtspolitik in den baltischen Staaten (Eva-Clarita Pettai)	(8, 28)
Rechtsstaat		Die baltischen Staaten und ihr schwieriges Verhältnis zu Russland (Kai-Olaf Lang)	(8, 34)
Soziale Tatsachen. Eine wissenssoziologische Perspektive auf den „Gefährder“ (Andrea Kretschmann)	(32–33, 11)	Kalter Krieg oder neue Ostpolitik? Ansätze deutscher Russlandpolitik (Andreas Heinemann-Grüder)	(21–22, 4)
Ist die Europäische Union als wehrhafte Demokratie gescheitert? (Jan-Werner Müller)	(37, 4)	Russlands Weg in die „postwestliche Welt“ (Aschot L. Manutscharjan)	(21–22, 11)
Religion		Informationskrieg in Deutschland? Zur Gefahr russischer Desinformation im Bundestagswahljahr (Gemma Pörzgen)	(21–22, 16)
Reformationsjubiläum 1967 im geteilten Deutschland. Politische Abgrenzung und konfessionelle Annäherung (Claudia Lepp)	(5–7, 41)	Die Erzählung vom Ende der Sowjetunion als außenpolitischer Referenzpunkt (Felix Riefer)	(21–22, 22)
Erdoğan und die „fromme Generation“ – Religion und Politik in der Türkei (Markus Dreßler)	(9–10, 23)	Mehr Expertise wagen. Russland- und Osteuropakompetenz in Deutschland (Manfred Sapper)	(21–22, 33)
Die Gülen-Bewegung – Entstehung und Entwicklung eines muslimischen Netzwerks (Kristina Dohrn)	(9–10, 30)	Analogie zum Jahr 1917? Was uns die Russische Revolution über Donald Trump sagen kann (Ivan Krastev)	(34–36, 4)
Ressourcen		Erinnerung an die Russische Revolution im heutigen Russland (Ekaterina Makhotina)	(34–36, 27)
Kleine mitteleuropäische Wald- und Forstgeschichte (Hansjörg Küster)	(49–50, 12)	Verlorene Strahlkraft? Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens zwischen EU, Russland und Türkei (Vedran Džihčić)	(40–41, 10)
Holzwege in Venezuela. Der Tropenwald als soziale Landschaft (Martina Grimmig)	(49–50, 25)	Arktis und Südchinesisches Meer: Ressourcen, Seewege und Ordnungskonflikte (Michael Paul)	(51–52, 29)
Grundlagen der supranationalen Waldpolitik (Daniela Kleinschmit)	(49–50, 39)	Sowjetunion	
Meeresfisch: Nachhaltig genutzt oder vom Aussterben bedroht? (Christopher Zimmermann/ Nadine Kraft)	(51–52, 10)	Die Erzählung vom Ende der Sowjetunion als außenpolitischer Referenzpunkt (Felix Riefer)	(21–22, 22)
Blauer Reichtum in Gefahr. Der Schutz der Tiefsee vor neuen Herausforderungen (Ulrike Kronfeld-Goharani)	(51–52, 23)	Stalingrad: gemeinsame Erfahrung, getrenntes Erinnern? (Jens Ebert)	(21–22, 27)
Russland		Analogie zum Jahr 1917? Was uns die Russische Revolution über Donald Trump sagen kann (Ivan Krastev)	(34–36, 4)
Minderheitenintegration in den baltischen Staaten. Eine Frage der Sprache? (Ada-Charlotte Regelman)	(8, 21)	Die Russische Revolution und ihre Folgen (Manfred Hildermeier)	(34–36, 9)

Spiel um Weltmacht. Deutschland und die Russische Revolution (Gerd Koenen)	(34–36, 15)	Wo der Unernst regiert. Politik im Kölner Rathaus (Frank Überall)	(1–3, 18)
Die Russische Revolution und der globale Süden (Tobias Rupprecht)	(34–36, 21)	Neue Heimat am Rhein? „Gastarbeiter“ in Köln zwischen 1955 und 1983 (Lena Foerster)	(1–3, 24)
Erinnerung an die Russische Revolution im heutigen Russland (Ekaterina Makhotina)	(34–36, 27)	Eine ganz normale Stadt. Ein Blick in die Kölner Geschichte (Werner Jung)	(1–3, 31)
Furcht vor dem Bolschewismus. Russland und der Westen nach der Russischen Revolution (Jan Kusber)	(34–36, 33)	Die Stadt und der Dom. Ein Blick in die Kölner Geschichte (Barbara Schock-Werner)	(1–3, 39)
Gleichberechtigung nach 1917? Frauen in der kommunistischen Internationale (Brigitte Studer)	(34–36, 39)	„Kein Kölsch für Nazis“. Kommunales Wir-Gefühl als politische Mobilisierungsressource (Alexander Häusler)	(1–3, 41)

Sozialpolitik

Der Arbeitsmarkt als Problem und Politikum. Entwicklungslinien und aktuelle Tendenzen (Josef Schmid)	(26, 11)	Kommunale Infrastrukturpolitik. Zwischen Konsolidierung und aktiver Gestaltung (Henrik Scheller)	(16–17, 39)
Arbeitsmarktpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien. Eine Bestandsaufnahme vor der Bundestagswahl 2017 (Stefan Sell)	(26, 11)	Sozialräumliche Integration von Flüchtlingen. Das Beispiel Hamburg-Harvestehude (Jürgen Friedrichs/Felix Leßke/Vera Schwarzenberg)	(27–29, 34)
Agenda 2010 und Arbeitsmarkt: Eine Bilanz (Ulrich Walwei)	(26, 25)	So tickt Berlin? Städtische Eigenlogiken in der Diskussion (Jens Wietschorke)	(48, 4)
Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Ein komplexes Problem – verschiedene Antworten (Irene Dingeldey/Marie-Luise Assmann/Lisa Steinberg)	(26, 40)	Kleine Geschichte der europäischen Stadt (Dieter Schott)	(48, 11)
Armutrisiko alleinerziehend (Sabine Hübgen)	(30–31, 22)	Die Stadt, ein großes Selfie? Urbanität zwischen Bühne und Beute (Wolfgang Kaschuba)	(48, 19)
Wie passt das zusammen? Familienleitbilder junger Menschen und Parteipositionen zur Familienpolitik (Martin Bujard)	(30–31, 9)	Von den Rändern der Stadt her denken. Das Beispiel Berlin (Felicitas Hillmann/Matthias Bernt/Laura Calbet i Elias)	(48, 25)
Familienpolitik in der Bundesrepublik. Kleine Politikfeldgeschichte (Irene Gerlach)	(30–31, 16)	Städte für Menschen. Transformationen urbaner Mobilität (Mathias Wilde/Thomas Klinger)	(48, 32)
		Über die Ästhetik der Städte (Christoph Mäckler)	(48, 39)
		Die lokale Kultur der europäischen Hafenstadt: Gemeinsames Erbe Europas (Günter Warsewa)	(51–52, 35)

Stadt

Kölsche. Oder: Der schlechte Ruf der Hölle. Einblicke in die kölsche Seele (Jürgen Becker)	(1–3, 4)
„Nach“ Köln ist wie „vor“ Köln. Die Silvesternacht und ihre Folgen (Christian Werthschulte)	(1–3, 10)

Steuerpolitik

Von viel Leid und wenig Freud. Reden über Steuern (Elisabeth Wehling)	(23–25, 4)
Permanente Steuerreform. Steuerpolitische Leitbilder und Entwicklungstrends (Stefan Bach)	(23–25, 11)

- Alte Kämpfe, neue Positionen?
Steuerpolitik als Wahlkampfthema
(Constanze Elter) (23–25, 18)
- Neid oder soziale Gerechtigkeit?
Die gesellschaftliche Umkämpftheit
der Erbschaftssteuer (Jens Beckert) (23–25, 23)
- Das Ende der Steueroasen?
(Lukas Hakelberg/Thomas Rixen) (23–25, 30)
- Angekommen und auch wertgeschätzt? Integration von Türkistämmigen in Deutschland
(Olaf Müller/Detlef Pollack) (27–29, 41)
- Verlorene Strahlkraft? Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens zwischen EU, Russland und Türkei
(Vedran Džihic) (40–41, 10)

Terrorismus

- Mediale Inszenierung von Amok und Terrorismus (Robert Kahr/Frank Robertz/Ruben Wickenhäuser) (4, 33)
- Soziale Tatsachen. Eine wissenssoziologische Perspektive auf den „Gefährder“ (Andrea Kretschmann) (32–33, 11)
- Going dark? Dilemma zwischen sicherer, privater Kommunikation und den Sicherheitsinteressen von Staaten (Matthias Schulze) (46–47, 23)

Türkei

- Der gescheiterte Putsch und seine Folgen (Michael Martens) (9–10, 4)
- Erneute Gewalteskalation im türkisch-kurdischen Konflikt (Gülistan Gürbey) (9–10, 10)
- Die Wahrheit hinter Gittern – Presse- und Meinungsfreiheit in der Türkei (Kristina Karasu) (9–10, 18)
- Erdoğan und die „fromme Generation“ – Religion und Politik in der Türkei (Markus Dreßler) (9–10, 23)
- Die Gülen-Bewegung – Entstehung und Entwicklung eines muslimischen Netzwerks (Kristina Dohrn) (9–10, 30)
- Quadratur des Kreises? Hintergründe der EU-Türkei-Beziehungen (Funda Tekin) (9–10, 36)
- Die Rolle der Türkei in der Region – (Un-)Ordnungsgarant in einem neuen Nahen Osten (Roy Karadag) (9–10, 42)
- Türkistämmige in Deutschland. Heimatlos oder überall zuhause? (Hacı-Halil Uslucan) (11–12, 31)

Ukraine

- Kalter Krieg oder neue Ostpolitik? Ansätze deutscher Russlandpolitik (Andreas Heinemann-Grüder) (21–22, 4)
- EU-Politik in Krisenzeiten. Krisenmanagement und Integrationsdynamik in der Europäischen Union (Johannes Müller Gómez/Wulf Reiners/Wolfgang Wessels) (37, 11)
- Verflochtene Geschichten. Stepan Bandera, der ukrainische Nationalismus und der transnationale Faschismus (Grzegorz Rossoliński-Liebe) (42–43, 17)

Umwelt

- Natur der Nation. Der „deutsche Wald“ als Denkmuster und Weltanschauung (Johannes Zechner) (49–50, 4)
- Kleine mitteleuropäische Wald- und Forstgeschichte (Hansjörg Küster) (49–50, 12)
- Sehnsucht nach Wald als Wildnis (Thomas Kirchhoff) (49–50, 19)
- Holzwege in Venezuela. Der Tropenwald als soziale Landschaft (Martina Grimmig) (49–50, 25)
- Klimaschutz durch Waldschutz? Eine kritische Bilanz nach zehn Jahren REDD+ (Jonas Hein) (49–50, 33)
- Grundlagen der supranationalen Waldpolitik (Daniela Kleinschmit) (49–50, 39)
- Ocean Governance (Aletta Mondré/Annegret Kuhn) (51–52, 4)
- Meeresfisch: Nachhaltig genutzt oder vom Aussterben bedroht? (Christopher Zimmermann/Nadine Kraft) (51–52, 10)

Plastikmüll im Meer. Zur Entdeckung eines Umweltproblems (Johanna Kramm/Carolin Völker) (51–52, 17)	Outlaw, Clown, Selfmademan, Superheld und Störenfried. Donald Trump in den Augen der Popkritik (Georg Seeßlen) (18, 39)
Blauer Reichtum in Gefahr. Der Schutz der Tiefsee vor neuen Herausforderungen (Ulrike Kronfeld-Goharani) (51–52, 23)	Analogie zum Jahr 1917? Was uns die Russische Revolution über Donald Trump sagen kann (Ivan Krastev) (34–36, 4)
Arktis und Südchinesisches Meer: Ressourcen, Seewege und Ordnungskonflikte (Michael Paul) (51–52, 29)	Europa an der Spitze? Ein Blick von außen auf die Zukunft der Europäischen Union (Steven Hill) (37, 48)
Die lokale Kultur der europäischen Hafenstadt: Gemeinsames Erbe Europas (Günter Warsewa) (51–52, 35)	Warum wählen wir? Zur Etablierung und Attraktivität von Massenvahlen (Hedwig Richter) (38–39, 10)
Raum ohne Ort? Die Meere in der neueren Geschichtsforschung (Felix Schürmann) (51–52, 41)	Von Rom nach Charlottesville. Eine sehr kurze Geschichte des globalen Antifaschismus (Nigel Copsey) (42–43, 29)
Ungleichheit	Antipolitik und postmoderne Ringkampf-Unterhaltung (Paula Diehl) (44–45, 25)
Neid oder soziale Gerechtigkeit? Die gesellschaftliche Umkämpftheit der Erbschaftssteuer (Jens Beckert) (23–25, 23)	Arktis und Südchinesisches Meer: Ressourcen, Seewege und Ordnungskonflikte (Michael Paul) (51–52, 29)
Von den Rändern der Stadt her denken. Das Beispiel Berlin (Felicitas Hillmann/Matthias Bernt/Laura Calbet i Elias) (48, 25)	Vereinigtes Königreich
USA	Vergebliches Werben um den „Brexit“. Großbritannien und Europa 1967 (Gabriele Clemens) (5–7, 21)
Die amerikanischen Träume zersplittern: 1967 in den USA (Philipp Gassert) (5–7, 15)	EU-Politik in Krisenzeiten. Krisenmanagement und Integrationsdynamik in der Europäischen Union (Johannes Müller Gómez/Wulf Reiners/Wolfgang Wessels) (37, 11)
Kleine Geschichte des politischen Faktenchecks in den USA (Lucas Graves) (13, 28)	Verwaltung
Amerika nach 100 Tagen Unwahrscheinlichkeit (Ina Ruck) (18, 4)	Wo der Unernst regiert. Politik im Kölner Rathaus (Frank Überall) (1–3, 18)
Die große Entzweiung. Wie Amerika in politische Echokammern zerfiel (Torben Lütjen) (18, 9)	Neue Politiker braucht das Land? Attraktivität und Besetzung politischer Ämter (Michael Edinger) (14–15, 4)
Demokratische Stabilität durch <i>checks and balances</i> ? (Eva Marlene Hausteiner) (18, 16)	Wege ins Amt und wieder hinaus – Selektion und Deselektion von Bundesministern (Jörn Fischer) (14–15, 10)
Von Barack Obama zu Donald Trump. Martin Luther Kings Traum vor dem Ende? (Manfred Berg) (18, 22)	NS-Vergangenheit deutscher Behörden (Christian Mentel/Niels Weise) (14–15, 16)
Innenansichten von Trumps Außenpolitik (Josef Braml) (18, 29)	Arbeiten im Amt – Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsbewusstsein im öffentlichen Dienst (Berthold Vogel) (14–15, 22)
Amerika, Deutschland und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen (Andrew B. Denison) (18, 35)	

Nur für Eingeweihte? Das Amt und seine Sprache (Michaela Blaha)	(14–15, 29)	„Dies ewig unfertige Ding“. „Das Kapital“ und seine Entstehungsgeschichte (Werner Plumpe)	(19–20, 10)
Die Amtswürde – Tradition und Moderne im demokratischen Staat (Utz Schliesky)	(14–15, 42)	„Das Kapital“ und seine Bedeutung (Ulrike Herrmann)	(19–20, 17)
Wahrheit		Was uns Marx heute noch zu sagen hat (Hans-Werner Sinn)	(19–20, 23)
Verlorene Wirklichkeit? An der Schwelle zur postfaktischen Demokratie (Vincent F. Hendricks/Mads Vestergaard)	(13, 4)	Hinschauen statt Glauben. Ein Erfahrungsbericht aus der Langstrecken-Marxlektüre (Dietmar Dath)	(19–20, 29)
„Wahres Wissen“ und demokratisch verfasste Gesellschaft (Peter Weingart)	(13, 11)	Postwachstumsökonomik. Wachstumskritische Alternativen zu Karl Marx (Niko Paech)	(19–20, 41)
Lügen und Politik im „postfaktischen Zeitalter“ (Stefan Marschall)	(13, 17)	Wettbewerbsvorteil Familienbewusstsein. „Familienpolitik“ von Unternehmen (Nicole Beste-Fopma/Volker Baisch)	(30–31, 34)
Bullshit. Weder Wahrheit noch Lüge (Tobias Hürter)	(13, 23)	EU-Politik in Krisenzeiten. Krisenmanagement und Integrationsdynamik in der Europäischen Union (Johannes Müller Gómez/Wulf Reiners/Wolfgang Wessels)	(37, 11)
Kleine Geschichte des politischen Faktenchecks in den USA (Lucas Graves)	(13, 28)	Europa an der Spitze? Ein Blick von außen auf die Zukunft der Europäischen Union (Steven Hill)	(37, 48)
Bilder und „historische Wahrheit“ (Jens Jäger)	(13, 34)	Phänomen Bitcoin. Geld, Technologie und gesellschaftliches Ereignis (Friedemann Brenneis)	(46–47, 29)
Wahrheit. Ein philosophischer Streifzug (Petra Kolmer)	(13, 40)		
Verleumdungskampagnen und Medienskandale – Amtsführung im „postfaktischen Zeitalter“ (Niels H. M. Albrecht)	(14–15, 49)		
Die Wahrheit über Postfaktizität (Gary S. Schaal/Dannica Fleuß/Sebastian Dumm)	(44–45, 31)		

Wirtschaft

Baltische Wege aus der Finanzkrise. Musterbeispiele für erfolgreiche Austeritätspolitik? (Dorothee Bohle)	(8, 40)
Zur Privatisierung von Infrastruktur: Staat im Ausverkauf (Tim Engartner)	(16–17, 12)
Zur Privatisierung von Infrastruktur: Staat im Vorteil (Michael Eilfort/Benjamin Jursch)	(16–17, 18)
A Traveller's Guide. Karl Marx' Programm einer Kritik der politischen Ökonomie (Michael Quante)	(19–20, 4)

Wissenschaft

„Wahres Wissen“ und demokratisch verfasste Gesellschaft (Peter Weingart)	(13, 11)
Mehr Expertise wagen. Russland- und Osteuropakompetenz in Deutschland (Manfred Sapper)	(21–22, 33)
Raum ohne Ort? Die Meere in der neueren Geschichtsforschung (Felix Schürmann)	(51–52, 41)

Zweiter Weltkrieg siehe Krieg und Konflikt

II. ALPHABETISCHES AUTOR/-INNENREGISTER

- Albrecht, Niels H. M.: 14–15, 49
Assmann, Marie-Luise: 26, 40
- Bach, Stefan: 23–25, 11
Baisch, Volker: 30–31, 34
Becker, Jürgen: 1–3, 4
Beckert, Jens: 23–25, 23
Bendel, Petra: 27–29, 4
Berg, Manfred: 18, 22
Bernhardt, Janine: 30–31, 28
Bernt, Matthias: 48, 25
Beste-Fopma, Nicole: 30–31, 34
Beutelspacher, Albrecht: 46–47, 35
Biegoń, Dominika: 37, 18
Blaha, Michaela: 14–15, 29
Böckmann, Lukas: 5–7, 34
Böhmer, Anselm: 27–29, 21
Bohle, Dorothee: 8, 40
Bouvier, Beatrix: 19–20, 34
Braml, Josef: 18, 29
Brenneis, Friedemann: 46–47, 29
Brüggemann, Karsten: 8, 9
Brummer, Klaus: 37, 23
Bujard, Martin: 30–31, 9
Busse, Jan: 5–7, 27
- Calbet i Elias, Laura: 48, 25
Calic, Marie-Janine: 40–41, 16
Canzler, Weert: 16–17, 31
Christ, Michaela: 4, 9
Clemens, Gabriele: 5–7, 21
Copsey, Nigel: 42–43, 29
- Dath, Dietmar: 19–20, 29
Denison, Andrew B.: 18, 35
Diehl, Paula: 44–45, 25
Dingeldey, Irene: 26, 40
Dohrn, Kristina: 9–10, 30
Dreßler, Markus: 9–10, 23
- Dumm, Sebastian: 44–45, 31
Džihić, Vedran: 40–41, 10
- Ebert, Jens: 21–22, 27
Edinger, Michael: 14–15, 4
Egbert, Simon: 32–33, 17
Eilfort, Michael: 16–17, 18
Elter, Constanze: 23–25, 18
Engartner, Tim: 16–17, 12
Ernst, Andreas: 40–41, 4
- Faas, Thorsten: 44–45, 17
Finchelstein, Federico: 42–43, 42
Fischer, Jörn: 14–15, 10
Fleuß, Dannica: 44–45, 31
Foerster, Lena: 1–3, 24
Frevel, Bernhard: 32–33, 4
Friedrichs, Jürgen: 27–29, 34
- Gassert, Philipp: 5–7, 15
Geis, Wido: 27–29, 27
Gerlach, Irene: 30–31, 16
Graves, Lucas: 13, 28
Grimmig, Martina: 49–50, 25
Gürbey, Gülistan: 9–10, 10
- Hackmann, Jörg: 8, 4
Häusler, Alexander: 1–3, 41
Hakelberg, Lukas: 23–25, 30
Halder, Marc: 40–41, 38
Hardering, Friedericke: 26, 4
Hausteiner, Eva Marlene: 18, 16
Hein, Jonas: 49–50, 33
Heinemann-Grüder, Andreas: 21–22, 4
Hendricks, Vincent F.: 13, 4
Herrmann, Ulrike: 19–20, 17
Hildermeier, Manfred: 34–36, 9
Hill, Steven: 37, 48
Hillmann, Felicitas: 48, 25

Hofmann, Rainer: 11–12, 9
Hollstein, Bettina: 14–15, 36
Hostettler, Otto: 46–47, 10
Hübgen, Sabine: 30–31, 22
Hürter, Tobias: 13, 23
Hummelsheim-Doss, Dina: 32–33, 34

Jäger, Jens: 13, 34
Jung, Werner: 1–3, 31
Jursch, Benjamin: 16–17, 18

Kaeding, Michael: 38–39, 25
Kahr, Robert: 4, 33
Kapitelman, Dmitrij: 11–12, 4
Karadag, Roy: 9–10, 42
Karasu, Kristina: 9–10, 18
Kaschuba, Wolfgang: 48, 19
Kirchhoff, Thomas: 49–50, 19
Kleinschmit, Daniela: 49–50, 39
Klinger, Thomas: 48, 32
Kneip, Sascha: 38–39, 18
Knöbl, Wolfgang: 4, 4
Koenen, Gerd: 34–36, 15
Kolmer, Petra: 13, 40
Koloma Beck, Teresa: 4, 16
Konar, Özlem: 27–29, 13
Korte, Karl-Rudolf: 38–39, 4
Kraft, Nadine: 51–52, 10
Kramm, Johanna: 51–52, 17
Krastev, Ivan: 34–36, 4
Kreienbrink, Axel: 27–29, 13
Krennerich, Michael: 44–45, 39
Kretschmann, Andrea: 32–33, 11
Kronfeld-Goharani, Ulrike: 51–52, 23
Kühl, Stefan: 4, 22
Küster, Hansjörg: 49–50, 12
Kuhn, Annegret: 51–52, 4
Kuri, Jürgen: 16–17, 24
Kusber, Jan: 34–36, 33

van Laak, Dirk: 16–17, 4
Lang, Kai-Olaf: 8, 34

Lepp, Claudia: 5–7, 41
Leßke, Felix: 27–29, 34
Liebert, Ulrike: 37, 41
Lütjen, Torben: 18, 9

Mäckler, Christoph: 48, 39
Maier, Jürgen: 44–45, 17
Maier, Michaela: 44–45, 17
Makhotina, Ekaterina: 34–36, 27
Manutscharjan, Aschot L.: 21–22, 11
Marchart, Oliver: 44–45, 11
Marschall, Stefan: 13, 17
Martens, Michael: 9–10, 4
Mentel, Christian: 14–15, 16
Merkel, Wolfgang: 38–39, 18
Mey, Stefan: 46–47, 4
Mijić, Ana: 40–41, 26
Mondré, Aletta: 51–52, 4
Moßbrucker, Daniel: 46–47, 16
Müller, Jan-Werner: 37, 4
Müller, Olaf: 27–29, 41
Müller Gómez, Johannes: 37, 11

Neu, Viola: 38–39, 29
Nußberger, Angelika: 37, 28

Paech, Niko: 19–20, 41
Pamperrien, Sabine: 5–7, 4
Panagiotidis, Jannis: 11–12, 23
Paul, Michael: 51–52, 29
Petrović, Tanja: 40–41, 32
Pettai, Eva-Clarita: 8, 28
Pfahl-Traughber, Armin: 32–33, 28
Plumpe, Werner: 19–20, 10
Pörzgen, Gemma: 21–22, 16
Pollack, Detlef: 27–29, 41

Quante, Michael: 19–20, 4

Rabe, Heike: 4, 27
Regelmann, Ada-Charlotte: 8, 21
Reichardt, Sven: 42–43, 10
Reiners, Markus: 38–39, 33

Reiners, Wulf: 37, 11
 Richter, Hedwig: 38–39, 10
 Richter, Simon: 44–45, 17
 Riefer, Felix: 21–22, 22
 Rigoll, Dominik: 32–33, 40
 Rinke, Bernhard: 32–33, 4
 Rixen, Thomas: 23–25, 30
 Robertz, Frank: 4, 33
 Rossoliński-Liebe, Grzegorz: 42–43, 17
 Ruck, Ina: 18, 4
 Ruiz-Soler, Javier: 37, 35
 Rupprecht, Tobias: 34–36, 21

 Sapper, Manfred: 21–22, 33
 Schaal, Gary S.: 44–45, 31
 Scheller, Henrik: 16–17, 39
 Schliesky, Utz: 14–15, 42
 Schmid, Josef: 26, 11
 Schmidt, Werner: 26, 34
 Schock-Werner, Barbara: 1–3, 39
 Schott, Dieter: 48, 11
 Schürmann, Felix: 51–52, 41
 Schuhmacher, Nils: 42–43, 35
 Schulze, Matthias: 46–47, 23
 Schwarzenberg, Vera: 27–29, 34
 Seeßlen, Georg: 18, 39
 Sell, Stefan: 26, 18
 Siebeck, Cornelia: 42–43, 23
 Sinn, Hans-Werner: 19–20, 23
 Stallmann, Martin: 5–7, 9
 Steinbach, Anja: 30–31, 4
 Steinberg, Lisa: 26, 40

 Stetter, Stephan: 5–7, 27
 Stichs, Anja: 27–29, 13
 Studer, Brigitte: 34–36, 39
 Subotić, Neven: 27–29, 10

 Tekin, Funda: 9–10, 36
 Tzanetakis, Meropi: 46–47, 41

 Überall, Frank: 1–3, 18
 Urdze, Sigita: 8, 16
 Uslucan, Hacı-Halil: 11–12, 31

 Vestergaard, Mads: 13, 4
 Vogel, Berthold: 14–15, 22
 Völker, Carolin: 51–52, 17
 Volkmer, Gerald: 11–12, 38

 Walwei, Ulrich: 26, 25
 Warsewa, Günter: 51–52, 35
 Wehling, Elisabeth: 23–25, 4
 Weingart, Peter: 13, 11
 Weise, Niels: 14–15, 16
 Weiß, Volker: 42–43, 4
 Werthschulte, Christian: 1–3, 10
 Wessels, Wolfgang: 37, 11
 Wickenhäuser, Ruben: 4, 33
 Wiegold, Thomas: 32–33, 24
 Wietschorke, Jens: 48, 4
 Wilde, Mathias: 48, 32
 Wolf, Reinhard: 44–45, 4
 Wolf, Sonja: 11–12, 16

 Zechner, Johannes: 49–50, 4
 Zimmermann, Christopher: 51–52, 10

III. CHRONOLOGISCHES REGISTER

Köln

Kölle. Oder: Der schlechte Ruf der Hölle. Einblicke in die kölsche Seele (Jürgen Becker)

(1–3, 4)

„Nach“ Köln ist wie „vor“ Köln. Die Silvesternacht und ihre Folgen (Christian Werthschulte)

(1–3, 10)

Wo der Unernst regiert. Politik im Kölner Rathaus (Frank Überall)

(1–3, 18)

Neue Heimat am Rhein? „Gastarbeiter“ in Köln zwischen 1955 und 1983 (Lena Foerster)

(1–3, 24)

Eine ganz normale Stadt. Ein Blick in die Kölner Geschichte (Werner Jung)

(1–3, 31)

Die Stadt und der Dom. Eine persönliche Sicht der ehemaligen Dombaumeisterin (Barbara Schock-Werner)

(1–3, 39)

„Kein Kölsch für Nazis“. Kommunales Wir-Gefühl als politische Mobilisierungsressource (Alexander Häusler)

(1–3, 41)

Gewalt

Gewalt erklären? (Wolfgang Knöbl)

(4, 4)

Gewaltforschung – ein Überblick (Michaela Christ)

(4, 9)

(Staats-)Gewalt und moderne Gesellschaft. Der Mythos vom Verschwinden der Gewalt (Teresa Koloma Beck)

(4, 16)

Gewaltmassen. Zum Zusammenhang von Gruppen, Menschenmassen und Gewalt (Stefan Kühl)

(4, 22)

Sexualisierte Gewalt im reformierten Strafrecht. Ein Wertewandel – zumindest im Gesetz (Heike Rabe)

(4, 27)

Mediale Inszenierung von Amok und Terrorismus (Robert Kahr/Frank Robertz/Ruben Wickenhäuser)

(4, 33)

1967

Szenen eines Jahres (Sabine Pamperrien)

Die amerikanischen Träume zersplittern: 1967 in den USA (Philipp Gassert)

(5–7, 15)

Vergebliches Werben um den „Brentrance“ – Großbritannien und Europa 1967 (Gabriele Clemens)

(5–7, 21)

Das Jahr, das den Nahen Osten veränderte (Jan Busse/Stephan Stetter)

(5–7, 27)

„Der Erlöser aus dem Dschungel“ – Ernesto Guevaras Tod, Vermächtnis und Auferstehung (Lukas Böckmann)

(5–7, 34)

Reformationsjubiläum 1967 im geteilten Deutschland. Politische Abgrenzung und konfessionelle Annäherung (Claudia Lepp)

(5–7, 41)

Estland, Lettland, Litauen

Was ist und wo liegt das Baltikum? Ein Blick auf die politische Geografie der Ostseeregion (Jörg Hackmann)

(8, 4)

Kleine Geschichte der baltischen Staaten (Karsten Brüggemann)

(8, 9)

Drei Länder, drei Wege in die Demokratie (Sigita Urdze)

(8, 16)

Minderheitenintegration in den baltischen Staaten. Eine Frage der Sprache? (Ada-Charlotte Regelman)

(8, 21)

Erinnerungsdiskurse und Geschichtspolitik in den baltischen Staaten (Eva-Clarita Pettai)

(8, 28)

Die baltischen Staaten und ihr schwieriges Verhältnis zu Russland (Kai-Olaf Lang)

(8, 34)

Baltische Wege aus der Finanzkrise. Musterbeispiele für erfolgreiche Austeritätspolitik? (Dorothee Bohle)

(8, 40)

Türkei

Der gescheiterte Putsch und seine Folgen (Michael Martens)

(9–10, 4)

Erneute Gewalteskalation im türkisch-kurdischen Konflikt (Gülistan Gürbey)

(9–10, 10)

Die Wahrheit hinter Gittern – Presse- und Meinungsfreiheit in der Türkei (Kristina Karasu)

(9–10, 18)

Erdoğan und die „fromme Generation“ – Religion und Politik in der Türkei (Markus Dreßler)	(9–10, 23)	Wahrheit. Ein philosophischer Streifzug (Petra Kolmer)	(13, 40)
Die Gülen-Bewegung – Entstehung und Entwicklung eines muslimischen Netzwerks (Kristina Dohrn)	(9–10, 30)	Das Amt	
Die Quadratur des Kreises? Hintergründe der EU-Türkei-Beziehungen (Funda Tekin)	(9–10, 36)	Neue Politiker braucht das Land? Attraktivität und Besetzung politischer Ämter (Michael Edinger)	(14–15, 4)
Die Rolle der Türkei in der Region. (Un-)Ordnungsgarant in einem neuen Nahen Osten (Roy Karadag)	(9–10, 42)	Wege ins Amt und wieder hinaus. Selektion und Deselektion von Bundesministern (Jörn Fischer)	(14–15, 10)
Fremd in der Heimat		Die NS-Vergangenheit deutscher Behörden (Christian Mentel/Niels Weise)	(14–15, 16)
Was ist Heimat? Im Camp der Bestmöglichgekommenen (Dmitrij Kapitelman)	(11–12, 4)	Arbeiten im Amt. Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsbewusstsein im öffentlichen Dienst (Berthold Vogel)	(14–15, 22)
Minderheitenschutz in Europa: Entwicklung und aktueller Stand (Rainer Hofmann)	(11–12, 9)	Nur für Eingeweihte? Das Amt und seine Sprache (Michaela Blaha)	(14–15, 29)
Zur sozialen und politischen Lage der anerkannten nationalen Minderheiten in Deutschland (Sonja Wolf)	(11–12, 16)	Das Ehrenamt. Empirie und Theorie des bürgerschaftlichen Engagements (Bettina Hollstein)	(14–15, 36)
Postsowjetische Migranten in Deutschland. Perspektiven auf eine heterogene „Diaspora“ (Jannis Panagiotidis)	(11–12, 23)	Die Amtswürde. Tradition und Moderne im demokratischen Staat (Utz Schliesky)	(14–15, 42)
Türkeistämmige in Deutschland. Heimatlos oder überall zuhause? (Hacı-Halil Uslucan)	(11–12, 31)	Verleumdungskampagnen und Medienskandale. Amtsführung im „postfaktischen Zeitalter“ (Niels H. M. Albrecht)	(14–15, 49)
Deutsche Minderheiten im Ausland (Gerald Volkmer)	(11–12, 38)	Infrastruktur	
Wahrheit		Eine kurze (Alltags-)Geschichte der Infrastruktur (Dirk van Laak)	(16–17, 4)
Verlorene Wirklichkeit? An der Schwelle zur postfaktischen Demokratie (Vincent F. Hendricks/Mads Vestergaard)	(13, 4)	Zur Privatisierung von Infrastruktur: Staat im Ausverkauf (Tim Engartner)	(16–17, 12)
„Wahres Wissen“ und demokratisch verfasste Gesellschaft (Peter Weingart)	(13, 11)	Zur Privatisierung von Infrastruktur: Staat im Vorteil (Michael Eilfort/Benjamin Jursch)	(16–17, 18)
Lügen und Politik im „postfaktischen Zeitalter“ (Stefan Marschall)	(13, 17)	Digitale Infrastruktur. Zwischen Fördermilliarden und Netzrealitäten (Jürgen Kuri)	(16–17, 24)
Bullshit. Weder Wahrheit noch Lüge (Tobias Hürter)	(13, 23)	Mit angezogener Handbremse: Zum Stand der Energiewende (Weert Canzler)	(16–17, 31)
Kleine Geschichte des Faktenchecks in den USA (Lucas Graves)	(13, 28)	Kommunale Infrastrukturpolitik. Zwischen Konsolidierung und aktiver Gestaltung (Henrik Scheller)	(16–17, 39)
Bilder und „historische Wahrheit“ (Jens Jäger)	(13, 34)		

USA

Amerika nach 100 Tagen Unwahrscheinlichkeit (Ina Ruck) (18, 4)

Die Große Entzweigung. Wie Amerika in politische Echokammern zerfiel (Torben Lütjen) (18, 9)

Machtkontrolle. Demokratische Stabilität durch *checks and balances*? (Eva Marlene Hausteiner) (18, 16)

Von Barack Obama zu Donald Trump. Martin Luther Kings Traum vor dem Ende? (Manfred Berg) (18, 22)

Innenansichten von Trumps Außenpolitik (Josef Braml) (18, 29)

Amerika, Deutschland und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen (Andrew B. Denison) (18, 35)

Outlaw, Clown, Selfmademan, Superheld und Störenfried. Donald Trump in den Augen der Popkritik (Georg Seeßlen) (18, 39)

„Das Kapital“

A Traveller's Guide. Karl Marx' Programm einer Kritik der politischen Ökonomie (Michael Quante) (19–20, 4)

„Dies ewig unfertige Ding“. „Das Kapital“ und seine Entstehungsgeschichte (Werner Plumpe) (19–20, 10)

„Das Kapital“ und seine Bedeutung (Ulrike Herrmann) (19–20, 17)

Was uns Marx heute noch zu sagen hat (Hans-Werner Sinn) (19–20, 23)

Hinschauen statt Glauben. Ein Erfahrungsbericht aus der Langstrecken-Marxlektüre (Dietmar Dath) (19–20, 29)

Karl Marx: Bildnis und Ikone (Beatrix Bouvier) (19–20, 34)

Postwachstumsökonomik. Wachstumskritische Alternativen zu Karl Marx (Niko Paech) (19–20, 41)

Russland und Deutschland

Kalter Krieg oder neue Ostpolitik? Ansätze deutscher Russlandpolitik (Andreas Heinemann-Grüder) (21–22, 4)

Russlands Weg in die „postwestliche Welt“ (Aschot L. Manutscharjan) (21–22, 11)

Informationskrieg in Deutschland? Zur Gefahr russischer Desinformation im Bundestagswahljahr (Gemma Pörzgen) (21–22, 16)

Die Erzählung vom Ende der Sowjetunion als außenpolitischer Referenzpunkt (Felix Riefer) (21–22, 22)

Stalingrad: Gemeinsame Erfahrung, getrenntes Erinnern? (Jens Ebert) (21–22, 27)

Mehr Expertise wagen. Russland- und Osteuropakompetenz in Deutschland (Manfred Sapper) (21–22, 33)

Steuerpolitik

Von viel Leid und wenig Freud. Reden über Steuern (Elisabeth Wehling) (23–25, 4)

Permanente Steuerreform. Steuerpolitische Leitbilder und Entwicklungstrends (Stefan Bach) (23–25, 11)

Alte Kämpfe, neue Positionen? Steuerpolitik als Wahlkampfthema (Constanze Elter) (23–25, 18)

Neid oder soziale Gerechtigkeit? Die gesellschaftliche Umkämpftheit der Erbschaftssteuer (Jens Beckert) (23–25, 23)

Das Ende der Steueroasen? (Lukas Hakelberg/Thomas Rixen) (23–25, 30)

Arbeitsmarktpolitik

Die Suche nach dem Sinn: Zur Zukunft der Arbeit (Friederike Hardering) (26, 4)

Der Arbeitsmarkt als Problem und Politikum. Entwicklungslinien und aktuelle Tendenzen (Josef Schmid) (26, 11)

Arbeitsmarktpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien. Eine Bestandsaufnahme vor der Bundestagswahl 2017 (Stefan Sell) (26, 18)

Agenda 2010 und Arbeitsmarkt: Eine Bilanz (Ulrich Walwei) (26, 25)

Die Integration von Flüchtlingen und Arbeitsmigranten in der Arbeitswelt. Betrieblicher Universalismus unter Druck (Werner Schmidt) (26, 34)

Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Ein komplexes Problem – verschiedene Antworten (Irene Dingeldey/Marie-Luise Assmann/Lisa Steinberg) (26, 40)

Integrationspolitik

- Alter Wein in neuen Schläuchen?
Integrationskonzepte vor der
Bundestagswahl (Petra Bendel) (27–29, 4)
- „Wir wurden respektiert und
haben auch Respekt gezeigt“. Ein
Gespräch über das Ankommen, die
Verantwortung des Einzelnen und
Fußball (Neven Subotić) (27–29, 10)
- Zuwanderung und Integration.
Aktuelle Zahlen, Entwicklungen,
Maßnahmen (Özlem Konar/
Axel Kreienbrink/Anja Stichs) (27–29, 13)
- Sprache, Kultur, Arbeit? Zur Inklusion
neu Zugewanderter durch
Bildung (Anselm Böhmer) (27–29, 21)
- Arbeitsmarktintegration von
Flüchtlingen. Antwort auf den
Fachkräftemangel? (Wido Geis) (27–29, 27)
- Sozialräumliche Integration
von Flüchtlingen. Das Beispiel
Hamburg-Harvestehude
(Jürgen Friedrichs/Felix Leßke/
Vera Schwarzenberg) (27–29, 34)
- Angekommen und auch wertgeschätzt?
Integration von Türkestämmigen
in Deutschland (Olaf Müller/Detlef Pollack) (27–29, 41)

Familienpolitik

- Mutter, Vater, Kind: Was heißt
Familie heute? (Anja Steinbach) (30–31, 4)
- Wie passt das zusammen? Familienleitbilder
junger Menschen und
Parteipositionen zur Familienpolitik
(Martin Bujard) (30–31, 9)
- Familienpolitik in der Bundesrepublik.
Kleine Politikfeldgeschichte
(Irene Gerlach) (30–31, 16)
- Armutsrisiko alleinerziehend
(Sabine Hübgen) (30–31, 22)
- Geschlechter(un)gerechtigkeit:
Zur Vereinbarkeit von Familie und
Beruf (Janine Bernhardt) (30–31, 28)
- Wettbewerbsvorteil Familienbewusstsein.
„Familienpolitik“
von Unternehmen (Nicole Beste-Fopma/Volker Baisch) (30–31, 34)

Innere Sicherheit

- Innere Sicherheit als Thema
parteilichter Auseinandersetzung
(Bernhard Frevel/Bernhard Rinke) (32–33, 4)
- Soziale Tatsachen. Eine
wissenschaftliche Perspektive auf den
„Gefährder“ (Andrea Kretschmann) (32–33, 11)
- Siegeszug der Algorithmen? Predictive
Policing im deutschsprachigen
Raum (Simon Egbert) (32–33, 17)
- Ausnahmefall Deutschland. Die
Debatte um einen Einsatz der
Bundeswehr im Innern
(Thomas Wiegold) (32–33, 24)
- Autonome und Gewalt. Das
Gefahrenpotenzial im Linksextremismus
(Armin Pfahl-Traugher) (32–33, 28)
- Objektive und subjektive Sicherheit
in Deutschland. Eine wissenschaftliche
Annäherung an das Sicherheitsgefühl
(Dina Hummelsheim-Doss) (32–33, 34)
- Streit um die streitbare Demokratie.
Ein Rückblick auf die Anfangsjahre
der Bundesrepublik
(Dominik Rigoll) (32–33, 40)

Russische Revolution

- Analogie zum Jahr 1917? Was uns
die Russische Revolution über
Donald Trump sagen kann
(Ivan Krastev) (34–36, 4)
- Die Russische Revolution und ihre
Folgen (Manfred Hildermeier) (34–36, 9)
- Spiel um Weltmacht. Deutschland
und die Russische Revolution
(Gerd Koenen) (34–36, 15)
- Die Russische Revolution und der
globale Süden (Tobias Rupprecht) (34–36, 21)
- Erinnerung an die Russische
Revolution im heutigen Russland
(Ekaterina Makhotina) (34–36, 27)
- Furcht vor dem Bolschewismus.
Russland und der Westen nach der
Russischen Revolution (Jan Kusber) (34–36, 33)
- Gleichberechtigung nach 1917?
Frauen in der kommunistischen
Internationale (Brigitte Studer) (34–36, 39)

Europa

Ist die Europäische Union als wehrhafte Demokratie gescheitert? (Jan-Werner Müller) (37, 4)

EU-Politik in Krisenzeiten. Krisenmanagement und Integrationsdynamik in der Europäischen Union (Johannes Müller Gómez/Wulf Reiners/Wolfgang Wessels) (37, 11)

Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten: Wer kann, geht voran (Dominika Biegoń) (37, 18)

Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten: Mitgliedsstaaten zweiter Klasse? (Klaus Brummer) (37, 23)

Zu viel Europa? Europäische Gerichte in der Kritik (Angelika Nußbaumer) (37, 28)

Gibt es eine europäische Öffentlichkeit? Forschungsstand, Befunde, Ausblicke (Javier Ruiz-Soler) (37, 35)

Neuer Schwung für Europa? Lehren aus der Vergangenheit und aktuelle Handlungsfelder (Ulrike Liebert) (37, 41)

Europa an der Spitze? Ein Blick von außen auf die Zukunft der Europäischen Union (Steven Hill) (37, 48)

Wählen gehen

Was entscheidet die Wahl? Themen und Wahlmotive im Superwahljahr 2017 (Karl-Rudolf Korte) (38–39, 4)

Warum wählen wir? Zur Etablierung und Attraktivität von Massenvahlen (Hedwig Richter) (38–39, 10)

Garantieren Wahlen demokratische Legitimität? (Sascha Kneip/Wolfgang Merkel) (38–39, 18)

Für eine Wahlpflicht (Michael Kaeding) (38–39, 25)

Gegen eine Wahlpflicht (Viola Neu) (38–39, 29)

E-Voting in Estland: Vorbild für Deutschland? (Markus Reiners) (38–39, 33)

Jugoslawien

Echoraum, nicht Pulverfass (Andreas Ernst) (40–41, 4)

Verlorene Strahlkraft? Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens zwischen EU, Russland und Türkei (Vedran Džihic) (40–41, 10)

Kleine Geschichte Jugoslawiens (Marie-Janine Calic) (40–41, 16)

Der bosnisch-herzegowinische Nachkrieg. Ein Kampf um den Opferstatus (Ana Mijić) (40–41, 26)

Jugoslawien nach Jugoslawien. Erinnerungen an ein untergegangenes Land (Tanja Petrović) (40–41, 32)

Mythos Tito (Marc Halder) (40–41, 38)

(Anti-)Faschismus

Faschisten von heute? „Neue Rechte“ und ideologische Traditionen (Volker Weiß) (42–43, 4)

Globalgeschichte des Faschismus. Neue Forschungen und Perspektiven (Sven Reichardt) (42–43, 10)

Verflochtene Geschichten. Stepan Bandera, der ukrainische Nationalismus und der transnationale Faschismus (Grzegorz Rossoliński-Liebe) (42–43, 17)

Dies- und jenseits des Erinnerungskonsenses. Kritik der postnationalsozialistischen Selbstvergewisserung (Cornelia Siebeck) (42–43, 23)

Von Rom nach Charlottesville. Eine sehr kurze Geschichte des globalen Antifaschismus (Nigel Copsey) (42–43, 29)

„Küsst die Faschisten“. Autonomer Antifaschismus als Begriff und Programm (Nils Schuhmacher) (42–43, 35)

Populismus als Postfaschismus (Federico Finchelstein) (42–43, 42)

Wandel des Politischen?

Die Selbstgefälligkeit der Intelligenz im Zeitalter des Populismus. Plädoyer für mehr Lernbereitschaft in der Demokratie (Reinhard Wolf) (44–45, 4)

Liberaler Antipopulismus. Ein Ausdruck von Postpolitik (Oliver Marchart) (44–45, 11)

Populismus in Echtzeit. Analyse des TV-Duells und des TV-Fünfkampfs im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 (Thorsten Faas/Jürgen Maier/Michaela Maier/Simon Richter) (44–45, 17)

Antipolitik und postmoderne Ringkampf-Unterhaltung (Paula Diehl) (44–45, 25)

Die Wahrheit über Postfaktizität (Gary S. Schaal/Dannica Fleuß/ Sebastian Dumm)	(44–45, 31)	Über die Ästhetik der Städte (Christoph Mäckler)	(48, 39)
Mehr als Imitation. Auch Auto- kraten lassen wählen (Michael Krennerich)	(44–45, 39)	Wald	
Darknet		Natur der Nation. Der „deutsche Wald“ als Denkmuster und Welt- anschauung (Johannes Zechner)	(49–50, 4)
„Tor“ in eine andere Welt? Begriffe, Technologien und Widersprüche des Darknets (Stefan Mey)	(46–47, 4)	Kleine mitteleuropäische Wald- und Forstgeschichte (Hansjörg Küster)	(49–50, 12)
Hilflose Ermittler. Warum Krimi- nelle im Darknet wenig zu befürch- ten haben (Otto Hostettler)	(46–47, 10)	Sehnsucht nach Wald als Wildnis (Thomas Kirchhoff)	(49–50, 19)
Netz der Dissidenten. Die helle Seite im Darknet (Daniel Moßbrucker)	(46–47, 16)	Holzwege in Venezuela. Der Tropenwald als soziale Landschaft (Martina Grimmig)	(49–50, 25)
Going dark? Dilemma zwischen sicherer, privater Kommunikation und den Sicherheitsinteressen von Staaten (Matthias Schulze)	(46–47, 23)	Klimaschutz durch Waldschutz? Eine kritische Bilanz nach zehn Jahren REDD+ (Jonas Hein)	(49–50, 33)
Phänomen Bitcoin. Geld, Techno- logie und gesellschaftliches Ereignis (Friedemann Brenneis)	(46–47, 29)	Grundlagen der supranationalen Waldpolitik (Daniela Kleinschmit)	(49–50, 39)
Eine kurze Geschichte der Krypto- grafie (Albrecht Beutelspacher)	(46–47, 35)	Meere und Ozeane	
Drogenhandel im Darknet. Gesellschaftliche Auswirkungen von Kryptomärkten (Meropi Tzanetakis)	(46–47, 41)	Ocean Governance (Aletta Mondré/ Annegret Kuhn)	(51–52, 4)
Stadt		Meeresfisch: Nachhaltig genutzt oder vom Aussterben bedroht? (Christopher Zimmermann/ Nadine Kraft)	(51–52, 10)
So tickt Berlin? Städtische Eigenlogiken in der Diskussion (Jens Wietschorke)	(48, 4)	Plastikmüll im Meer. Zur Ent- deckung eines Umweltproblems (Johanna Kramm/Carolin Völker)	(51–52, 17)
Kleine Geschichte der europäischen Stadt (Dieter Schott)	(48, 11)	Blauer Reichtum in Gefahr. Der Schutz der Tiefsee vor neuen He- erausforderungen (Ulrike Kronfeld- Goharani)	(51–52, 23)
Die Stadt, ein großes Selfie? Urbanität zwischen Bühne und Beute (Wolfgang Kaschuba)	(48, 19)	Arktis und Südchinesisches Meer: Ressourcen, Seewege und Ord- nungskonflikte (Michael Paul)	(51–52, 29)
Von den Rändern der Stadt her denken. Das Beispiel Berlin (Felicita Hillmann/ Matthias Bernt/Laura Calbet i Elias)	(48, 25)	Die lokale Kultur der europäischen Hafenstadt: Gemeinsames Erbe Europas (Günter Warsewa)	(51–52, 35)
Städte für Menschen. Transformationen urbaner Mobilität (Mathias Wilde/ Thomas Klinger)	(48, 32)	Raum ohne Ort? Die Meere in der neueren Geschichtsforschung (Felix Schürmann)	(51–52, 41)